Ein Teil des neuen Schulgartens ist das kleine Biotop, das naturnah angelegt wurde und zur Biodiversität beiträgt. Fotos: Meinhardinum Stams

Im Outdoor-Klassenzimmer können verschiedenste Unterrichtseinheiten abgehalten werden. Eine Pergola spendet nächstes Jahr Schatten.

In den Hochbeeten konnte schon Einiges geerntet werden.

Blühender, essbarer Klassenraum

Das Land Tirol fördert Projekte wie den Schulgarten des Meinhardinums.

STAMS (red). 400 Quadratmeter für heimische Artenvielfalt und zugleich eine Fläche, um wertvolles Wissen rund um die Themen Nahrungskreislauf und Klimawandel zu vermitteln: Der Schulgarten des Meinhardinums Stams wurde mit finanzieller Unterstützung des Landes in der Höhe von 10.000 Euro im vergangenen Jahr errichtet und wird von den SchülerInnen des Wahlpflichtfachs Biologie gepflegt und in den Unterricht des gesamten Gymnasiums eingebunden. Biodiversität, biologische Landwirtschaft und regionaler Lebensmittelanbau sind Pfeiler der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, die kleinere, regionale Projekte unterstützt. „Hier lernen die Jugendlichen, wie man konstruktiv zusammenarbeitet, wie Lebensmittelanbau funktioniert, welchen Einfluss wir mit unseren täglichen Kaufentscheidungen auf die heimische Landwirtschaft sowie das Klima haben und wie ein Garten angelegt wird, der heimischen Pflanzen, Insekten und vielen weiteren kleinen Tieren einen Lebensraum bietet“, so Naturschutz- und Klimaschutzlandesrat René Zumtobel.